

"Markenzeichen für Zuverlässigkeit"

Auch unter neuer Führung bleibt die BRK-Bereitschaft Raindorf eine starke Truppe



Ehrung beim BRK Raindorf mit (v.l. vorne) Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger, Martin Aulinger, Bereitschaftsleiter Markus Hannes, Lydia Aulinger, Bereitschaftsarzt Georg Potzner, stellvertretende Bereitschaftsleiterin Yvonne Trauner, Emmi Aulinger, Arnold Schrönghammer, Kreisbereitschaftsleiter Matthias Blök, Therese Kagerer, Josef Resch, Josefa Aulinger, Bianca Schiller, Erwin Trauner, Jutta Schrönghammer, Kreisverbands-Chefarzt Dr. Anton Auer, Willi Kraft und Alfred Aulinger. (Foto: Hannes)

Die BRK-Bereitschaft Raindorf blickt wie gewohnt auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück, in dem die Mitglieder bei diversen Veranstaltungen und Einsätzen mehr als 5000 Dienststunden geleistet haben. Der neue Bereitschaftsleiter Markus Hannes begrüßt unter den 36 Anwesenden der 44. Jahreshauptversammlung auch heuer wieder zahlreiche Ehrengäste. Erfreulicherweise war im vergangenen Vereinsjahr kein Todesfall zu beklagen, so dass auf eine Gedenkminute verzichtet werden kann. Zu Beginn seines Jahresberichtes erklärt Hannes, dass sein Vorgänger Josef Resch im August 2007 aus privaten Gründen sein Amt niedergelegt habe und er als früherer Stellvertreter nun mit Yvonne Trauner an seiner Seite die Leitung der BRK-Bereitschaft Raindorf übernommen habe. Diese wiederum richtet ihre Grußworte gleichfalls an die Anwesenden und bittet weiterhin um so gute Zusammenarbeit wie bisher. Anschließend blickt Hannes auf einige Ereignisse zurück, die das vergangene Vereinsjahr entscheidend geprägt haben. So sei der Sanitätsdienst beim Pink-Konzert im Juli die größte Herausforderung gewesen, hier habe die Bereitschaft allein 18 Helfer zum Dienst abbestellt. Besonders erfreut zeigte er sich darüber, dass trotz nächtlicher Alarmierung auch der Einsatz der Schnelleinsatzgruppe beim Hotelbrand in St. Englmar so reibungslos funktioniert habe. Das Weinfest sei gut angekommen, man werde diese Veranstaltung beibehalten. Die diesjährige Gemeinschaftsveranstaltung bestand aus einem Besuch des Erlebnisparks Geiselwind. In den kommenden Monaten solle ferner der in Untermittlerdorf stationierte Arzttrupp-Wagen durch ein neueres Fahrzeug ersetzt werden. Den Großteil der Kosten übernimmt der Kreisverband, jedoch beteiligen sich auch Landkreis und Kommunen an der Finanzierung. Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt 125, im Vergleich zum Vorjahr waren sogar sieben Neuaufnahmen zu verzeichnen. In den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Aus- und Fortbildung, Mittelbeschaffung, Erste-Hilfe-Kurse, Blutspendedienst, Sozialer Dienst sowie den übrigen Bereichen sind diesmal insgesamt ganze 5028 Einsatzstunden beim Bereitschaftsleiter verzeichnet worden. Die Zahl der absolvierten Rettungseinsätze ist mit 102 konstant hoch geblieben. Wenn man, so Hannes, bedenke, dass jeder dieser Notfälle durchschnittlich drei Stunden Zeit in Anspruch nimmt und diese Arbeit von nur fünf ehrenamtlichen Helfern aus dem Ortsbereich aufrechterhalten wird, sei dies eine beachtliche Leistung. Abschließend bedankte sich der Bereitschaftsleiter

bei den Lebenspartnern der Mitglieder für das große Verständnis, das sie der ehrenamtlichen Tätigkeit entgegenbringen. Nach einer einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft durch Kassenprüfer und Vereinsmitglieder richten die Ehrengäste ihr Wort an die Anwesenden. Bürgermeister Wenig lobt die Bereitschaft, bei der Jung und Alt seit 1965 kontinuierlich zusammengearbeitet hätten. Jeder solle sich als Baustein einer Gemeinschaft verstehen, die nur zusammen etwas voranbringen könne. Der Chefarzt des Kreisverbandes Dr. Anton Auer nennt die Bereitschaft nach wie vor eine "Spitzentruppe", auch unter der neuen Führung sei wieder eine beachtliche Anzahl an Dienststunden geleistet worden. Besonders erfreut zeigt er sich über den großen Zulauf der Bereitschaft und wünscht den Mitgliedern ein unfallfreies Jahr sowie weiterhin Spaß an der Arbeit am Nächsten. Der Kreisgeschäftsführer Günther Aulinger ist froh, dass der Führungswechsel so problemlos funktioniert habe. Die Bereitschaft sehe er auch weiterhin in guten Händen, seien doch Markus Hannes und Yvonne Trauner bereits "alte Hasen", was die Arbeit in der Gruppe anbelange. Glücklicherweise sei der Hotelbrand des vergangenen Jahres so glimpflich ausgegangen, jedoch sei dies für die Führung des Kreisverbandes ein klares Signal gewesen, dass man auch für den Großschadensfall bestens gerüstet und ausgebildet sei. Die Bereitschaft sei weiterhin ein "Markenzeichen für Schlagkraft und Zuverlässigkeit". Kreisbereitschaftsleiter Matthias Blök nimmt in seiner Ansprache Bezug auf die beachtliche Leistung, die die Bereitschaft vor allem im Bereich Aus- und Fortbildung erbringt. Ihm gegenüber sei mehrmals die Durchführung von Erste-Hilfe-Kursen gelobt worden, die eindeutig von der örtlichen Bereitschaft abgehalten worden seien. Die steigende Mitgliederzahl sehe er schließlich als Anzeichen dafür, dass die Vereinsarbeit auch weiterhin gut klappt.

---

Ehrungen

---

Geehrt werden für aktive Mitarbeit: Fünf Jahre Martin Aulinger, 15 Jahre Johanna Holler, Josef Resch, Erwin Trauner, 20 Jahre Lothar Baumann, Jutta Schrönghammer, 25 Jahre Alfred Aulinger, Günther Aulinger, Karl-Heinz Holler, Therese Kagerer, 30 Jahre Willi Kraft, 35 Jahre Otto Habereder. Das Ehrerzeichen der Bereitschaften in Bronze erhielten: Josefa Aulinger, Emmi Aulinger, Lydia Aulinger, Martin Aulinger, Bianca Schiller. Die Ehrennadel der Bereitschaften in Silber haben erhalten: Josef Resch, Arnold Schrönghammer, Erwin Trauner.